

Vorsaft - von Henry - aus Internetforum - ca. 2002

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2019

Ich habe einen neuen "Sport" entdeckt. Das geht so - Zuerst ziehe ich meine engste Jeans an. Natürlich ohne was drunter, eine so enge wie möglich. Achte darauf, dass der Sack in der Mitte zwischen meinen Beinen eine Ausbuchtung macht und das mein Penis gut sichtbar zu einer Seite hinliegt. Dann streichle ich erstmal eine Weile über meine Schwanzbeule, bis mein Penis anfängt größer zu werden. Dann öffne ich die Jeans noch mal und reibe - wenn nötig - meinen nackten Schwanz etwas, bis er richtig fest ist. Er also zu einer schönen dicken Wurst geworden ist. Nur das ist dann meist schon nicht mehr nötig, weil mich alleine diese Vorbereitung so erregt, dass ich schon einen Steifen habe, bevor ich die Jeans geschlossen hatte. Jetzt ziehe ich die Vorhaut soweit wie möglich zurück und fange an, mit meinem Piercing-Ring, der durch den Eichelspalt geht, zu spielen. Dieser Ring ist so dick (4 mm), dass sich der Eichelspalt nicht mehr schließen kann und immer ein bisschen offen bleiben muss. Ab und zu tropft da so auch etwas Vorsaft, oder auch nur Pipi mit raus, aber das macht auch nichts. Es macht dann alles nur noch besser...

Besonders geil ist es dann, die Kugel, die den Ring verschließt, in die Eichel reinzuschieben (durch passendes Drehen des Ringes). Durch den offenen Spalt kann man die Kugel tief in der Schwanzspitze sehen - und den jetzt langsam aufsteigenden glasigen Vorsaft. Wenn das geschieht, steigt auch schon der herrlich geile Geruch auf. Dann wird der Schwanz (nicht die Eichel!) so lange gereizt, bis die Kugel von allein herausrutscht, weil die Schwanzspitze so aufgepumpt von dem Blut ist, was in den Schwanz geflossen ist. Jetzt drücke ich sie wieder rein, in die immer empfindlicher werdende Spalte, bis sie erneut herausflutscht, weil sie von dem ersten Vorsaft ganz nass geworden ist. Ich achte darauf, dass ich dabei die Eichel nicht berühre, nur der Ring und der Bereich unter der Eichel. Der Wunsch, ein paar streichelnde Finger an der Schwanzspitze selbst zu spüren, wird dabei immer mächtiger, bleibt aber unerfüllt. Dieses Spielchen könnte ich stundenlang machen, aber es geht noch weiter... zwischendurch da ziehe ich nur mal wieder die Vorhaut bis über die Eichel, so das der bereits ausgetretene Vorsaft am Eichelkranz kleben bleibt. Denn ich will auch das der Vorsaft, wenn er dann mal trocken wird, dass er schön schleimig und duftig daran hängen bleibt. Das wird somit ein Schwanzgeruch, der nicht so penetrant riecht, sondern irgendwie nach „Moschus“ duftet, eben, so wie ein ganzer Kerl da unten duften sollte. Zwischendurch habe ich alles wieder in die Jeans gepackt. Sie geschlossen und wieder über die Beule der Schwanzspitze gerieben, bis sich auf der Jeans eine kleine nasse Stelle zeigt.

Nach etwa 20 Minuten, wenn die Eichelspalte voll Vorsaft ist und der Schwanz zu triefen anfängt, als wenn er gleich einen Abgang bekommt, schiebe ich die Vorhaut soweit wieder vor, dass sie die nasse Eichel etwas schützt. Dann stopfe ich den Schwanz zweiten, oder dritten Mal in die hellblaue Jeans zurück. Lege ihn schön waagrecht, damit sich eine Stofffalte genau durch den Eichelspalt zieht, und greife noch mal von Oben in die Jeans rein, um die Vorhaut total zurückzuziehen. Was etwas schmerzt, aber es ist ein geiler Schmerz. Sofort dringt der Stoff in die Eichelritze ein, saugt sich mit dem Saft voll und ein feuchter Schimmer ist auf dem hellen blau zu sehen. Der ist aber noch so dezent, dass man ihn auch für einen Schatten halten kann. Zusätzlich wird so auch der Ring von dem straffen Stoff zur Seite gedrückt, was die Eichelspalte nur noch weiter öffnet. Von außen sieht man dann einen prallen Schwanz, eine sich gut abzeichnende Eichel, einen Schatten des Ringes - und so allmählich einen tiefdunklen feuchten Fleck an der Spitze, dort wo sich der Vorsaft ausbreitet. Schon dieser Anblick macht mich noch geiler. Dann reichen Fingernägel, die über den engen Stoff fahren und jetzt endlich

die mittlerweile hochempfindliche Eichel weiter reizen oder zwischen die geteilten Hoden fahren oder... um mich zu Höhepunkt zu bringen. Manchmal kann ich auch nicht anders, da muß ich es machen... und bin dann fast enttäuscht, wenn der Saft schon rausgeschossen kommt und die Jeans noch mehr an der Stelle befleckt hat. (den ich da auch so belasse) Nur besser ist es, ich beherrsche mich noch...

Das ganze Spiel treibe ich meist bis zu einer Stunde so, ohne bis zum Ende zu kommen, also keinen richtigen Orgasmus zu bekommen. Immer wird die Eichel selbst nur durch den Jeansstoff berührt, nie direkt. Dann ziehe ich die Jeans herunter und schaue nach, wie groß der Fleck auf der Innenseite der Jeans ist. Dort, wo die Jeans in die Spalte reindrückt, ist der Stoff schon nach einer Stunde richtig nass, der Fleck drum herum etwa 2 cm groß und feucht und meist recht klebrig. Von innen sieht der nasse Fleck noch geiler aus als von außen, weil man das weiße vom Vorsaft sieht und es auch mehr als aufregend/erregend riecht. Dann geht es wieder von vorne los, bzw. geht das ganze weiter. Jedes Mal wird der Schwanz wieder genau an die gleiche Stelle gelegt, wo er vorher schon gelegen hatte. Wenn der nasse kühle Stoff wieder in die Spalte rutscht, gibt das einen eigenen Kick. Sofort zuckt mein Schwanz freudig, in der Erwartung jetzt gleich seinen richtigen Abgang haben zu dürfen. Das Ganze ist ein Rennen zwischen dem nach fließenden Vorsaft und dem normalen Trocknungsprozess, der den Fleck nach etwa einer halben Stunde ohne Nachschub verschwinden lässt. Dann verkrustet der Fleck so richtig und meist schon als recht ausgebleichene Stelle auf der Jeans zu erkennen. Das Streicheln und Reizen der Schwanzspitze durch die Jeans geht sogar in der (Steh-) Kneipe weiter, denn inzwischen habe ich meine Wohnung verlassen, um es wo anders weiter zu machen... - Reibe mir mehr oder wenige unauffällig immer wieder über die Stelle, wo der Schwanz liegt, bis ich wieder merke, dass er kurz vorm richtigen Absahnen steht. Schnell höre ich dann auf mit dem abreiben, damit sich mein Glied wieder beruhigen kann. Nur das ist nur von kurzer Dauer, schon bald beginne ich wieder mit dem Abreiben. Meistens muß ich dann erstmal zu einem Zwischenstopp aufs Klo gehen, um meinen Schwanz noch mal in eine andere Lage zu legen. Ich will doch, dass die feuchte Vorsperma-Stelle immer an die selben Stelle ist, damit es auch andere sehen, was da in meiner Jeans geschieht, bzw. noch geschehen wird. Das längste, was ich durchgehalten habe, sind sechs Stunden. Danach war eine längere Pause zum Abkühlen fällig, denn die Eichel war so empfindlich und rot und feucht geworden, dass es nicht mehr weiterging. Also habe ich Pause gemacht, bin dann einfach nur so weiter durch die Stadt gegangen. Am Ende war die Jeans an der Stelle, wo der Stoff die Eichel spaltet, klatschnass, triefte und klebrig von geilem Vorsaft. Drumherum war ein etwa 5 cm großer Fleck zu sehen, der nach außen hin immer heller war, in der Mitte aber tiefdunkel. Auf der Innenseite hatte die Jeans leicht weißliche Flecke, wo der Vorsaft getrocknet war. Für einen unbedarften, konnte das nun auch so aussehen, als habe ich mir in die Jeans gepinkelt. Aber das war es garantiert nicht, denn das sieht anders aus und riecht auch nicht so toll, wie dieser Wichsfleck auf einer Jeans.

Das Ganze treibe ich dann so vier Tage mindestens, meist geht es eine ganze Woche so. In der Zeit wird nicht einmal der Schwanz richtig gewaschen, damit auch immer der ganze Vorsaft dort antrocknet und noch mehr duftet... - und nicht zu vergessen, die Jeans die wechsele ich auch nicht, weil die mit jedem Tag immer geiler eingewichst ist und den besonderen Duft an der Stelle hat, wo die Eichel lag. - Das Spiel macht mich irre geil, man hat fast dauernd einen festen, feuchten, von der Jeans geriebenen und von Fingern(Nägeln) gereizten Schwanz, der unter der hautengen Jeans bestens sichtbar ist. Der dunkle Vorsaft-Fleck an der Spitze sieht im Spiegel einfach tierisch scharf aus. Jeder sieht sofort, der Schwanz in der knalligen Jeans ist ziemlich hart - und so geil, dass er vor Nässe trieft ... Die Ansicht dieser extrem glitschigen Flecke, die durch den Stoff hindurch genau verraten, wie nass es an der harten Schwanzspitze (nicht nur an

meiner) ist, finde ich total geil, vor allem, wenn man dabei einen nach wie vor ziemlich festen Schwanz zu sehen bekommt, der sich bestens durch die hautenge Jeans abzeichnet. Je größer und dunkler der Fleck, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass nichts, kein Slip, keine Unterhose, auch kein Taschenfutter, zwischen Jeansstoff und harter Eichel ist. Mir geht es nicht um so ganz eindeutige Spermaflecke, denn wenn die da sind, ist ja alles gelaufen. Hat man sich einfach nur in die Jeans gewichst, das kann jeder und das tun auch einige... - Nur bei den Vorsaft-Flecken bleibt der Schwanz hart oder zumindest fest, weil er eben nicht nur abgewichst wurde und somit ständig darauf wartet, dass er endlich absahnen kann. - Nicht immer schaffe ich es, nicht doch noch am Abend im Bett oder wo anders mir nicht doch noch einen ordinär abzurubbeln. Wenn ich doch standhaft geblieben bin, habe ich dann mehr als vier Tage nicht mehr abgespritzt. Und ebenso lange trage ich schon meine aller engste Jeans am Stück. Dort, wo sich tief zwischen den Pobacken die Naht reinzwängt, bin ich so empfindlich, dass ein Finger, an der Naht entlanggeführt, schon ausreicht, um den Schwanz noch mehr anschwellen zu lassen. Zwischen den total gespaltenen, inzwischen schon wieder geschwollenen Hoden herrscht helle Aufregung bei jeder Berührung, sie sind so gereizt, dass ein drüber streichen über den Stoff mit dem Fingernagel extrem stark wirkt. Um die Schwanzspitze ist der Stoff nach wenigen Stunden klatschnass, und so bleibt es für Stunden ... - Aber spritzen darf der Schwanz (noch) nicht, "Vorsaften" ist geiler ... - bis es mir dann kommt, ohne das ich ihn noch berühren muß. Und das ist dann der geilste Abgang. Du geht's gerade irgendwo oder sitzt/stehst und auf einmal merkst du, wie dein ganze Körper sich windet und zuckt... - dann schaust du an dir runter und siehst, wie der harte Penis seinen Saft in die Jeans pumpt. Und das sieht wirklich so aus, als habe man sich gerade eingepißt. Wenn das geschehen ist, dann gehe ich mit Stolz weiter und denke, wenn mich jetzt einer ansieht: wenn ihr wüsstet, wie geil es ist einfach in seine Jeans zu spritzen... - Du müsstest mal meine Jeans dort ansehen... dick verkrustet und geil riechend...